

Cécile Wick *1954 Muri (AG),
lebt in Zürich www.cecilewick.ch

Ohne Titel 1-5/2015, Heliogravüren
Bild: 27,7 x 37,3 cm, Blatt: 71,5 x 52,5 cm

Die Vorlagen der fünf farbigen Heliogravüren von Cécile Wick sind Fotografien, die unterwegs entstanden sind. Jedes Motiv bekommt durch die Umsetzung eine spezifische Farbigkeit und vermittelt somit eine eigene Stimmung: Blütenzweige, die sich im Wasser spiegeln, eine Pfingstrose, ein Pfau, eine Wohnsiedlung, ein Bergsee.

Als Serie vermitteln sie eine besondere Atmosphäre des in-der-Welt-Seins. Momente, Augenblicke, Orte, die weder zeitlich noch geografisch einzuordnen sind. Es sind zart eingefärbte Erinnerungs- und Denkstücke, wunderbare malerische Eindrücke weder fern noch nah. – Druck: Arno Hassler, Atelier de Gravure, Moutier

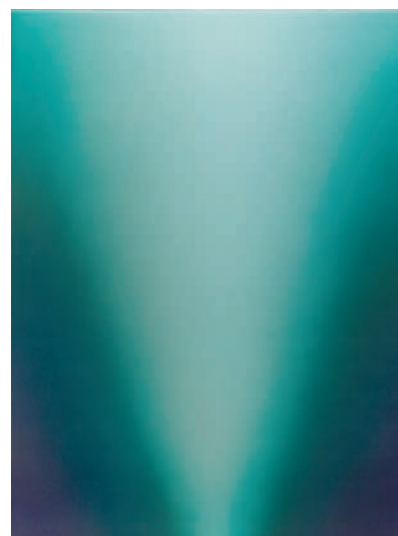
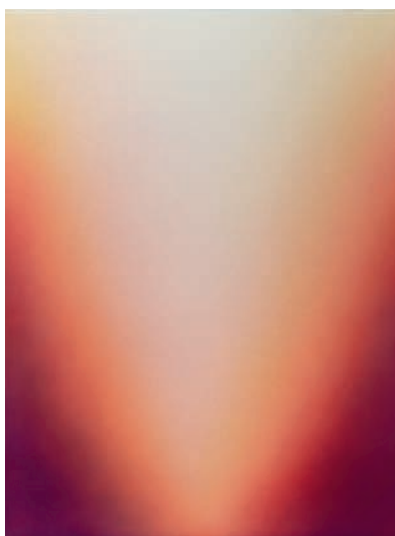
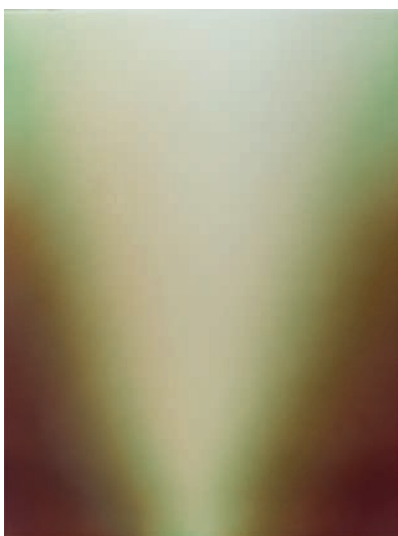
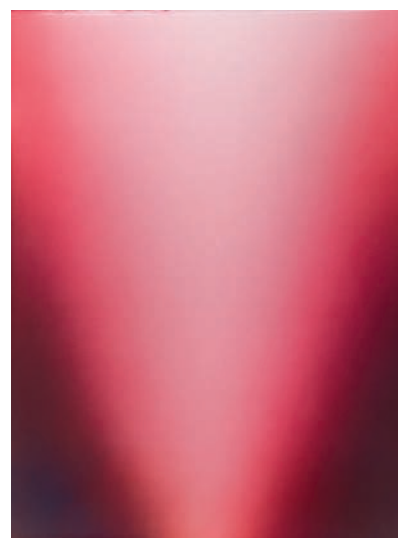
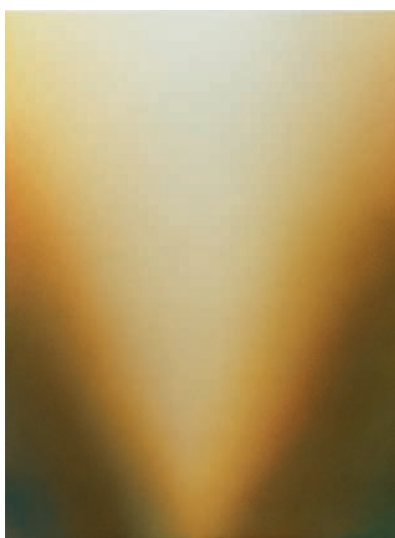
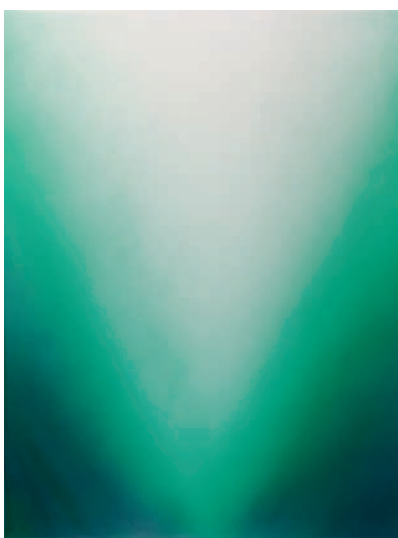
«Projektionsfläche – V» 2015

Die Auseinandersetzung mit Projektionsflächen spielt in Nils Novas künstlerischem Schaffen von Anfang an eine wichtige Rolle, er thematisiert diese in unterschiedlichen Medien, vor allem aber in der Malerei.

Bei der vorliegenden Edition «Projektionsfläche – V» verlaufen sechs bis acht Farbschichten diagonal ineinander und bilden eine Art V-Form. An den unteren Bildecken verdichtet sich der Farbauftrag, die Farbschichten überlagern sich, wobei sie eine gebrochene Farbtönung erzeugen. Nach oben lösen sich die Farbschichten auf – eine Wirkung wie bei der Sfumato-Maltechnik («verraucht»). Es entsteht ein illusionistischer Raum, der sich von unten nach oben diagonal öffnet und vice versa.

Die «V»-Bilder fluktuieren zwischen reiner Abstraktion und Gegenständlichkeit. Die Komposition «V» bietet eine Projektionsfläche für verschiedenste Assoziationen. Die unterschiedliche Farbskala beeinflusst erheblich die Stimmung des Betrachters und das Assoziationspotenzial der Bilder.

Die «V»-Bilder können einen kontemplativen Moment auslösen und bei längerer Betrachtung kann die Stimmung von Kontemplation zu Anregung schwanken. (Nils Nova)





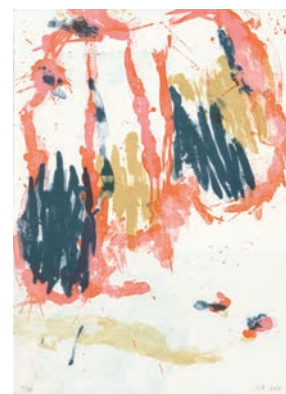
Lichtobjekt „Black Light Ellipse“ 2015, Argonröhre, Acrylglasgehäuse, 33 x 66 x 12 cm

Christian Herdeg *1942 Zürich, lebt und arbeitet in Zürich www.christianherdeg.com

Mit „Black Light Ellipse“ hat Christian Herdeg, Schweizer Pionier der Lichtkunst, ein zweites Lichtobjekt für die Edition VFO geschaffen.

Waren in der ersten Edition aus dem Jahre 2012 zwei Argonröhren horizontal in einem Plexiglaskasten angeordnet, so scheint jetzt eine schwebende Ellipse als Momentaufnahme im gläsernen Gehäuse eingefangen zu sein. Das von der Rückwand des Objekts reflektierte "Black Light" der Argonröhre wird, je nach Umgebungslicht, als schwaches bis superintensives Blau wahrgenommen.

Die physikalischen Eigenschaften des Lichts, und wie man diese manipulieren kann, interessieren Christian Herdeg in seinem gesamten Werk. Liegt der Fokus des Künstlers – pathosfrei – auf der Recherche und dem Experimentieren mit visuellen und technischen Aspekten des künstlichen Lichts, so eröffnet sich für den Betrachter ein weites Feld von Assoziationen: Kosmos, Wasser, Himmel, Spiritualität, Sehnsucht, Klarheit, Romantik, Aura, ... Das Werk beinhaltet und offeriert eine sinnliche wie auch eine poetische Erfahrung, diktiert diese aber nicht.



Ohne Titel 1-4/2015, Lithografien 4 bis 7-farbig, Bild/Blatt: 33 x 24 cm

Klaus Born *1945 Hätzingen (GL), lebt in Zürich

www.klausborn.ch

Die vorliegenden Blätter sind wesentlich durch die Aquarellmalerei inspiriert und bilden eine Weiterführung der 2014 begonnenen Werkreihe mit Mitteln der Lithografie. Durch Einbezug der weissen Fläche in die Komposition gewinnen die gesetzten Farbakzente an Struktur und Räumlichkeit und entfalten die emotionale Kraft der Farbklänge.

Die scheinbar locker hingeworfenen einfachen Gestaltungselemente wie Fleck und Pinsellinie, Punkt und Fläche unterstützen die leuchtenden und hellen Farben und verhelfen den Blättern zu ihrem leichten und luftigen Aussehen. (Klaus Born) – Druck: Thomi Wolfensberger, Zürich

Edition Mai 2015	12. Mai – 18. Juli 2015	Auflage	Preis
Klaus Born *1945 Zürich	Ohne Titel 1/2015, Lithografie, 4-farbig	30	280.–
	Ohne Titel 2/2015, Lithografie, 7-farbig	30	280.–
	Ohne Titel 3/2015, Lithografie, 5-farbig	30	280.–
	Ohne Titel 4/2015, Lithografie, 5-farbig	30	280.–
	Alle 4 Arbeiten 1-4/2015		1000.–
Christian Herdeg *1942 Zürich	Lichtobjekt „Black Light Ellipse“ 2015 Argonröhre, Acrylglasgehäuse	21	3400.–
Nils Nova *1968 Luzern	«Projektionsflächen – V» 2015 Öl, gesprayed auf Büttenskarton (Unikate)	30	940.–
Cécile Wick *1954 Zürich	Ohne Titel, 1/2015, Heliogravüre, 2-farbig	25	600.–
	Ohne Titel, 2/2015, Heliogravüre, 2-farbig	25	600.–
	Ohne Titel, 3/2015, Heliogravüre, 2-farbig	25	600.–
	Ohne Titel, 4/2015, Heliogravüre, 2-farbig	25	600.–
	Ohne Titel, 5/2015, Heliogravüre, 2-farbig	25	600.–
	Alle 5 Arbeiten 1-5/2015		2800.–

Die Abbildungen in diesem Editionsblatt entsprechen qualitativ nicht den Originalen.